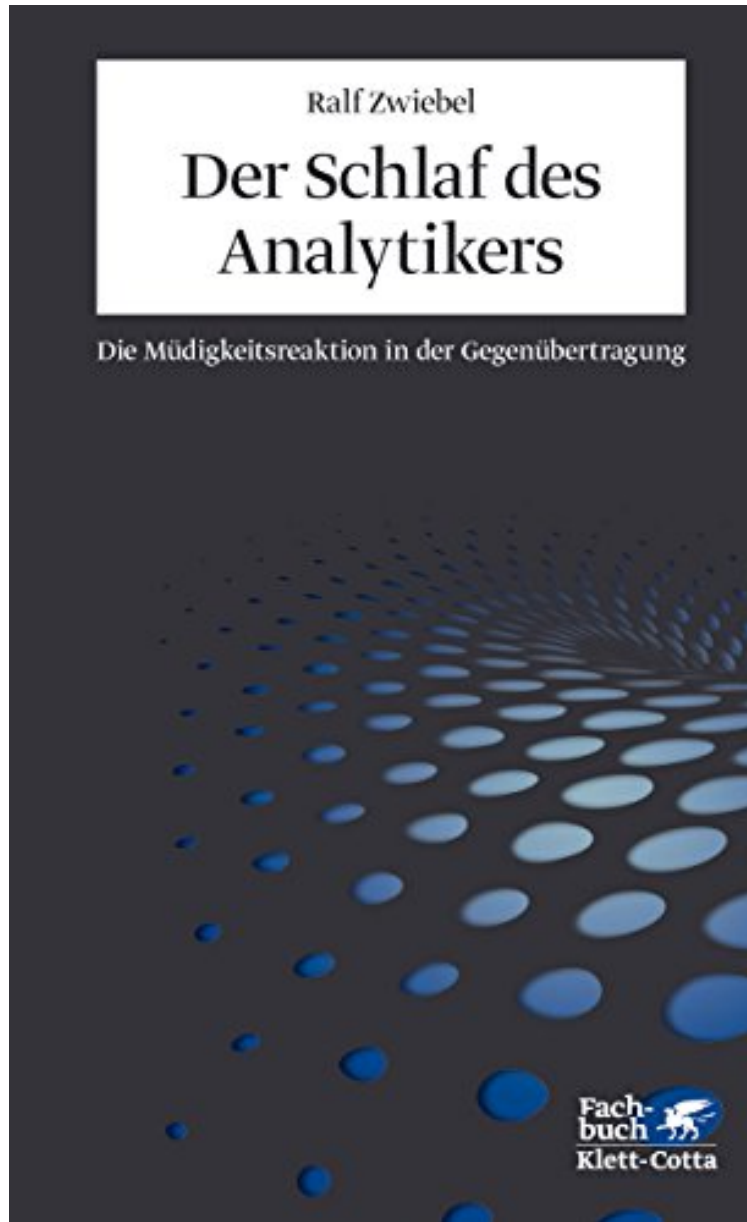


[Download pdf ebook] Der Schlaf des Analytikers: Die Müdigkeitsreaktion in der Gegenübertragung

Der Schlaf des Analytikers: Die Müdigkeitsreaktion in der Gegenübertragung

Von Ralf Zwiebel

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #274211 in BcherMarke: Klett-CottaVerffentlicht am: 2010-09-01Abmessungen: 8.74 x .98b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe202 Seiten | File size: 60.Mb

Von Ralf Zwiebel : Der Schlaf des Analytikers: Die Müdigkeitsreaktion in der Gegenübertragung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Schlaf des Analytikers: Die Müdigkeitsreaktion in der Gegenübertragung:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
44 von 45 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Interesse kommt von Inter-esse
Von B. G.-H.
Die Quintessenz des Buchs: Mdigkeit in der Therapiestunde entsteht, wenn der Kontakt zwischen Patient und Behandler verloren zu gehen droht, sich also nichts mehr Echtes zwischen den beiden abspielt (Interesse = inter esse, "was dazwischen ist"). Mit einer gewissen Treuherzigkeit bemerkt der Autor, nicht ohne entsprechende Studien anzufhren, dass dies brigens nicht nur in Analysen, sondern auch in andern Settings vorkomme.
Das Verdienst des Buchs: Zwiebel sucht die Begrndung fr einen solchen Kontaktverlust nicht nur in den Abwehrmechanismen und Strukturdefiziten des Patienten, sondern beleuchtet darberhinaus den Anteil des Behandlers und des Settings. Denn auch der Therapeut ist nun einmal nicht wie die unerschpflche Nhrmutter "Erde" (obwohl Old Balint dies gern gehabt htte), sondern ein Mensch mit Sehnschten, ngsten und Schwchen, die ihm trotz aller Mhen noch nicht restlos bewusst sind. Es wird Zeit, dass wir uns ein wenig vom stark strapazierten Konzept der projektiven Identifizierung lsen, das bertragungsmechanismen unterstellt, die ans magische Denken erinnern. Wre es nicht weitaus einleuchtender zu vermuten, dass manche Patienten uns in sonst gut geschtzten Wunden Punkten unseres Selbsts berhren und so unsere Funktionalitt beeintrchtigen? Ganz abgesehen von Versumnissen in der eigenen Psychohygiene, die die Kraft eines Therapeuten schmlern.
Zwiebel bringt zahlreiche Fallbeispiele aus eigener Praxis und scheut dabei problematische Verlufe nicht. Dies trgt erheblich zu Wert und Lesbarkeit des Buches bei. Natrlich gert die Rezensentin ins Grbeln, wenn er sich von einer spter schwierigen Patientin "verfhrt" fhlt, weil er ihr entgegen uerer Schwierigkeiten einen Analyseplatz anbot. Tapfer gesteht er uns jetzt ein, dass er sie als Frau attraktiv fand und damals allgemein nicht ganz auf der Hhe war. Da kriegt man doch den Verdacht, dass er, ganz ohne ihr Zutun und nur durch den Anblick dieser Dame, in eine Ambivalenz strzte, die er nicht angemessen auflsen konnte, und statt dessen lieber eine Manipulation der Patientin unterstellt. Da komme ich nicht ganz mit. Er versetzte sie erst zeitlich (er verga ihren Termin) und dann rtlich (er "ntigte" sie vom Sessel auf die Couch, was er selbst als Distanzierungsversuch reflektiert). Trug das nicht stark zur anschließenden Haltung der Patientin bei, die nmlich fortan Stunde um Stunde vor sich hin schweg? Auf die Art hielten die beiden qualvoll lange durch, ohne, wie Zwiebel selbst gesteht, die Dynamik je ganz zu erhellen, wobei er seine Hoffnung ausdrckt, dass dies Miteinander auf dunklen Wegen am Ende doch zu einer Besserung der Patientin gefhrt haben mag.
Immerhin: Dass überhaupt soviel Einblick gewhrt und somit Kritik ermoglicht wird, kommt unter Analytikern nicht alle Tage vor. Zwiebel beanstandet ganz zu Recht die vielen geschnt anmutenden Kasuistiken, die man sonst liest. Was ich an seinem Buch beklage: Die ungeheure Theorielastigkeit, die mikropsychologischen Verstellungen, die ins rein Spekulative fhren (vor allem im letzten Kapitel) und sich teils noch mehrfach wiederholen. Deshalb ein Stern Abzug. Manchmal schien mir, dass hier ein Analytiker, ausgelaugt von der Arbeit in solch spezifischem Setting, in ausufernder Intellektualisierung die eigenen Frustrationen abwehrt, die zum Beispiel von versagten Bedrfnissen nach Beziehung im Hier und Jetzt sowie nach mehr Raum fr die eigene Spontaneitt herrhren. Es bleibt eben die Frage, welche seelischen Strungen tatschlich am besten in bertragung und Regression behandelt werden knnen. Wrden nicht eine Menge Leute vom zu reflektierenden Kontakt mit dem echten Menschen mehr profitieren? Darber sollten die Analytiker mal nachdenken - unter Einrechnung eigener ngste vor Nhe. Spa beiseite - das Buch hat mir insgesamt gut gefallen und, wie sich hier zeigt, zu denken gegeben. Als Besttigung der These des Autors bin ich beim Lesen immer dann mde geworden, wenn er sich mit seiner Persnlichkeit zu sehr hinter das Theoretisieren zurckzog.
1 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grundlegend wichtiger Text
Von N. N.
Es handelt sich um einen grundlegend wichtigen Beitrag fr die Praxis. Dem Verlag ist eine Neuauflage sehr ans Herz zu legen.

Produktbeschreibung
Die Mdigkeitsreaktion in der Gegenbertragung
Gebundenes Buch
In der Arbeit mit den Patienten ist die Mdigkeitsreaktion von Analytikern nicht selten, wenn auch in der Regel unerwnscht. Gleichzeitig ist sie ein zentraler Indikator fr die Qualitt der analytisch-therapeutischen Beziehung. Der Autor macht Vorschge, wie sie bearbeitet und bewltigt werden kann.
Die Mdigkeit des Analytikers ist eine unvermeidliche, wenn auch in der Regel unerwnschte Reaktion in der analytischen Situation. Richtig verstanden kann ihm dieses Phnomen wertvolle diagnostische und behandlungstechnische Hinweise liefern. Ausgehend von der inneren Arbeitsweise des Analytikers fasst Zwiebel die Mdigkeit als symptomatische Reaktion im Sinne einer "Strung" des abwartenden Zuhrens auf: Patient, Analytiker und die besondere Struktur der analytisch-therapeutischen Situation tragen zur Entwicklung dieses Phnomens bei. Er diskutiert die "Dynamik von Anwesenheit und Abwesenheit" und zeigt, wie der Analytiker Mdigkeit durcharbeiten und bewltigen kann.
Zielgruppe:- PsychoanalytikerInnen- Therapeuten aller Richtungen, denen das Phnomen Mdigkeit nicht unbekannt ist

Werbetext
Die Mdigkeitsreaktion in der Gegenbertragung
Kurzbeschreibung
Die Mdigkeit des Analytikers ist eine unvermeidliche, wenn auch in der Regel unerwnschte Reaktion in der analytischen Situation. Richtig verstanden kann ihm dieses Phnomen wertvolle diagnostische und behandlungstechnische Hinweise liefern. Ausgehend von der inneren Arbeitsweise des Analytikers fasst Zwiebel die Mdigkeit als symptomatische Reaktion im Sinne einer Strung des abwartenden Zuhrens auf: Patient, Analytiker und die besondere Struktur der analytisch-therapeutischen Situation tragen zur Entwicklung dieses Phnomens bei. Er diskutiert die Dynamik von Anwesenheit und Abwesenheit und zeigt,

wie der Analytiker Müdigkeit durcharbeiten und bewältigen kann. Zielgruppe: - PsychoanalytikerInnen- Therapeuten aller Richtungen, denen das Phänomen Müdigkeit nicht unbekannt ist Klappentext Die Müdigkeit des Analytikers ist eine unvermeidliche, wenn auch in der Regel unerwünschte Reaktion in der analytischen Situation. Richtig verstanden kann ihm dieses Phänomen wertvolle diagnostische und behandlungstechnische Hinweise liefern. Ausgehend von der inneren Arbeitsweise des Analytikers fasst Zwiebel die Müdigkeit als symptomatische Reaktion im Sinne einer Strömung des abwartenden Zuhrens auf: Patient, Analytiker und die besondere Struktur der analytisch-therapeutischen Situation tragen zur Entwicklung dieses Phänomens bei. Er diskutiert die Dynamik von Anwesenheit und Abwesenheit und zeigt, wie der Analytiker Müdigkeit durcharbeiten und bewältigen kann. Zielgruppe: - PsychoanalytikerInnen - Therapeuten aller Richtungen, denen das Phänomen Müdigkeit nicht unbekannt ist